

Brünn, Prag, 9. Juni 1946

Ihr geehrter Herr Doktor,

Ihren Brief vom 31. Mai samt Beilagen habe ich richtig erhalten. Die Beilagen sende ich hier vollständig zurück.

Gleichzeitig danke ich Ihnen verbindlich für die Abhandlung aus der S. M. W., die ich mit lebhaftem Interesse gelesen habe.

Im Falle von Prof. Kraus halte ich zwei Dinge für wesentlich:

1. die Bewilligung des Prager Innenministeriums vom 31. Aug. 45 zur Abfuhr der Wohnungseinrichtung in Lajovic;
2. die Tatsache, dass Prof. Kraus österreichischer Staatsangehöriger ist.

Das richtigste wäre zweifellos, wenn die österreichische Gesandtschaft in Prag sich dafür einsetzen würde, dass die

Bewilligung des Innenministeriums
zur Ausführung gebacht wird, nament-
lich wenn Prof. Kraus von der öster-
reichischen Regierung an die Universität
Graz berufen werden soll.

Ich kann ehrlicherweise nichts
andere versprechen, als dass ich
mir die Angelegenheit vorwerke
für den Fall, dass ich in Prag Gelegen-
heit finden sollte, bei der zuständigen
Stelle auf die Ausführung der bereits
erteilten Bewilligung zu dringen.

Mit dem Ausdruck meines vorzüg-
lichen Hochachtung

Ihr ergebener J. Malin
Prof. an der E.T.H.

Beilagen erwähnt.